





and Zahlungen auf diese Weise tätigen kann. (Z. gefrige Anzeiger.)

**Unterriechelsbach, 31. Aug.** Der verheiratete Wäbriker Karl Wagner stürzte beim Hinunterfahren so unglücklich vom Baum ab, daß die Entlieferung in das Krankenhaus Borsheim notwendig wurde.

### Württemberg.

**Sternfels, 31. Aug.** (Waldmannsberg.) Der Sternfels ist gar schön und weit, dort herrscht die größte "Sonnezeit", so heißt bekanntlich die Schlachtröhre im frühlichen Waldmannsberger Jägerlied. Aber nun mußte doch einer der "Schwarzritter" sein freies Leben aufgeben. Denn Jägerlied Birk und Fortschritt! Schick löschten ihm im Wald beim Hühnerbäckhof das Leben aus. Das ausgekommene Tier wog 160 Pfund.

**Seilbrunn, 31. Aug.** (Kassierung der ganzen Oberamtsparfessendirektorwahl?) In Sachen der Oberamtsparfessendirektorwahl hat nun, wie die "Nachrichten" hört, Schultze bei Antritt der Kammer beim Ministerium gegen die Entscheidung der Min. Abt. eingeleitet und seinerseits Kassierung der ganzen Wahl beantragt.

**Soll, 31. Aug.** (Im Auto verunglückt.) Durch ein bedauerliches Unglück wurde die Familie des hier ansässigen Generalleutnants a. D. Sturm heimgesucht. Der Sohn, Oberingenieur Sturm im Kupfer- und Messingwerk E. Dehmann & Co. in Dulsburg-Hochfeld, begab sich in Begleitung eines Bekannten in dessen feinem Auto auf dem Heimweg von einer Besprechung mit seinem beurlaubten Direktor von Rodem durch die Eifel nach Dulsburg. Umweil Hanteboden erhielt der Wagen einen Baumstammstöß, durch dessen Folgen die beiden Insassen aus dem Wagen geschleudert wurden. Der fahrende Freund blieb unverletzt, während Oberingenieur Sturm gegen einen Baum slog und nach 20 Minuten, ohne zum Bewußtsein zu kommen, an einem schweren Schädelbruch verschied.

**Schönmünster, 31. Aug.** (Unfall der Autofahrt.) Bei einer Übungsfahrt der Besatzung brach an der Autofahrt unterhalb der Bogenschieße eine Vorderachse. Der Fahrer konnte sofort das Fahrzeug anhalten, indem die von Mannschaften beiseite Autostraße nicht umlängte und keinerlei Personenschaden angerichtet wurde. Der Verkehr wurde während einiger Stunden durch die Dienen umgeleitet werden. Die Garantie für die Straße ist noch nicht abgelaufen, indem der Staat kein Schaden durch den Unfall verursacht wird.

**Ulm, 31. Aug.** (Uferkorrektur.) Mit der Korrektur des rechtsseitigen Danauers gegenüber der Wilhelmshöhe und Stadtmauer ist jetzt begonnen worden.

**Saulgau, 31. Aug.** (Ausbreitungen im Eisenbahnbau.) In letzter Zeit häuften sich die Fälle, daß Reisende und Zugpersonal von der schreiend und johlend heulenden Bahnbewohner Jugend gräßlich belästigt werden. Am vergangenen Sonntag bestieg in Verdorfen-Ort eine solche Horde den Abendzug, wo alsbald ein wildes Schreien begann. Mitreisende haben um Ruhe, aber ohne Erfolg. Andere Mitreisende gingen während der Fahrt auf die Plattform oder kletterten in andere Waggon. Die Mitreisenden wurden bedroht. Der Energie einher ist es gelungen, den Hauptführer festzuhalten und auf der Station Saulgau der Bahnpolizei zu übergeben. Die anderen johlenden Burden verließen auf der Station Saulgau schweigend den Wagen, um sich der Feststellung zu entziehen.

**Albersbach, 31. Aug.** (Eine Geburt mit Hindernissen.) Am Sonntag nachmittag wurde eine Frau aus der Gemeinde Albersbach auf einer Radtour in der Nähe von Dewach von ihrer Niederkunft überrascht. Ihr Mann, der noch ein kleines Kind auf dem Fahrrad hatte, versuchte verschiedene vorbeiziehende Autos anzuhalten. Vier Autos fuhren vorbei, ohne sich um die in schwerer Not befindliche Frau zu kümmern. Ein Auto mit dem Erkennungszeichen I 1, also ein vielgeschmähter "Fresser", nahm die Frau mit, brachte sie in ihre Wohnung und holte außerdem noch Wein und Brot herbei.

**Röhren, 31. Aug.** (Wiedergefundener Eber.) Vor 11 Jahren fiel einer hiesigen Dame durch eine ungeschickte Handbewegung der Eberling ins Wasser an der Stelle, wo die Bach den Oberlauf verläßt. Vor zwei Wochen wurde nun derselbe

Ring beim Dammbad gefunden. Da das Dammbad ungefähr 1000 Meter sechshundert liegt, so kann nur angenommen werden, daß der Ring von einem Fisch verschluckt wurde, wie einfluss der Ring des Kaisertrades. Am Hochaustrag kommen Barischen in ungewöhnlicher Größe vor, ebenso am Dammbad.

**Waldsee, 31. Aug.** (An der Ruhr gestorben.) In der Familie von Boden ist hier die Ruhr ausgebrochen. Ein 53-jähriger alter Lebertrüber ist bereits daran gestorben. Vier weitere Kinder sind ebenfalls von dieser tödlichen Krankheit befallen.

**Walen, 31. Aug.** (Gemeine Tat.) Samstag nach wurde am Magasinberg ein Teil in der Dose eines Weisheitses angetrieben über diese Hauptverkehrsstraße gekannt und auf der einen Straßenseite an einem Baum, auf der anderen an einer Telegraphenstange befestigt. Ein des Wegs kommender Radfahrer, der langsam fuhr, bemerkte im Schen seiner Radfahrerinne das Dinsdennis und konnte gerade noch rechtzeitig absteigen. Die fünf Täter lauerten hinter Bäumen, um ansehend den Erfolg ihrer ruchlosen Tat, wodurch ein großes Unglück hätte entstehen können, zu beobachten. Der Radfahrer hat in begrifflicher Erwörung einem der Täter und zwar einem Mädchen, das er erweisen konnte, mit seiner Radfahrerinne einen Denkfessel gegeben. Auf die Dikrante des Mädchens kamen ihr zwei Burischen zu Hilfe, indem der Radfahrer etwas davonfahren mußte. Bis die Polizei, die sofort mit Fahrrädern an Ort und Stelle eilte, eintraf, waren die Täter unter dem Schutze der Nacht verschwunden.

**Varenheim, 31. Aug.** (Aus Sorgen in den Tod.) Landwirt Friedrich Schmidt im Klopphof hat seinem Leben durch Erhängen ein Ende gemacht. Voriges Jahr brannte ihm im Wengertshof ein Anwesen bis auf den Grund nieder; er erhellte im Klopphof ein neues schönes Anwesen. Doch scheint der Brandfall ihm so nahe gegangen zu sein, daß er selber schmerzlich war. Die Besorgnisse und berriebsamen Mann in geistige Unmachtung und in den Tod getrieben.

### Baden.

**Wargheim, 31. Aug.** (Der Kraftfahrer, der am 26. August, abends in der Galschstraße einen älteren Mann anfuhr, und soeben in ruckelnder Geschwindigkeit davonfuhr und die Längere ansah, wurde in der Person eines Oberrechenhülers von vier ermittelt. Der Täter, gegen den Anzeige wegen Körperverletzung und Bergehens gegen das Kraftfahrzeuggesetz erhoben ist, ist überdies nicht im Besitz eines Führerscheins.

**Aus dem Burettal, 31. Aug.** Der etwa in den 60er Jahren lebende verheiratete Arbeiter August Bleier von Au, Vater von drei Kindern, wollte von seiner Arbeitsstätte nach Hause zurückkehren. Unterhalb Au, wo die Straße ziemlich steil abfällt, wurde er von dem Kraftfahrer E. Wörner aus Hiltersau angefahren. Der Anprall war so heftig, daß Bleier unterwärts gegen einen Stein geplatzt wurde, wo er tot liegen blieb.

**Kahle, 31. Aug.** (Der Verstoß des französischen Militärs.) In der Verstoßung des französischen Militärs, das es sich um das Militärflugzeug 78 handelte, und dieses über Nürnberg nach Prag fliegen sollte. Es hatte die Erlaubnis, über deutsches Gebiet zu fliegen. Der frische hiesige Pilotoffizier in 2 Jahre alt und hat vor vier Monaten einen schweren Unfall erlitten. Sein Abtransport aus dem Krankenhaus hier, wo er nach der Landung beste Aufnahme gefunden hätte, erfolgte nach 3 Uhr mittels Auto in der Nacht vom Sonntag zum Montag. Er wird per Eisenbahn nach Prag weiterreisen. Der französische Offizier, der Pilot und der Militärarzt haben bereits Kahle wieder verlassen. Das Flugzeug ist abmontiert und nach Frankreich zurückgeschickt worden. Die deutschen Behörden zeigen weitgehendes Entgegenkommen. Der Militärarzt verabschiedete sich mit Dankesworten.

**Oberbarmersbach, 31. Aug.** (Unglückreicher Schwarzbrennerei im Barmersbach- und Nordbarmersbach.) Man hat auf die Spur gekommen. Bei einem Brenner und Dampfer in Oberbarmersbach gefasste größere Zündung Kirchwasser wurde in Zehraumburg verbrannt und daraufhin Zehraumburg bei dem Verkäufer vorgenommen, wobei dessen Verkaufsbuch gefunden wurde. So konnten die Quellen festgestellt werden, aus denen das Kirchwasser kam. Verschiedene Brennerien wurden geschlossen und die vorgefundene Bestände, zum Teil beträchtlichen Umfangs, beschlagnahmt. Es soll sich um einen Bräuerwert von etwa einer Million Reichsmark handeln. Bei einem Brenner wurde eine gebaute, unter der Erde liegende Rohrleitung entdeckt, die von der Brennerlei zu einem anderen Raum führt. Für einzelne der daran Beteiligten dürfte die Sache recht schlimme Folgen haben.

**Siedach, 31. Aug.** (Ein junger Mensch, der in Siedach in den Zug Wittenberg-Siedach eingestiegen war, bemerkt sich derart froh und ungeduldig, daß er zur Feststellung seiner Personalien auf der hiesigen Station vorgelassen werden mußte. Im Fahrdienstbüro zog er das Messer

und bedrohte die anwesenden Beamten, um abzumachen die Karte zu ergreifen. Man halte den Burden aber ein, verließ ihn eine tüchtige Tracht Prügel und übergab ihn darauf der Gendarmerie. Auch auf dem Wege zum Versteck zeigte er sich noch widerpenig.

### Vermischtes.

**Vertrüber in Paris.** Montag nachmittag drangen drei Banditen im Zentrum der Stadt in den Hofraum eines kleinen Postgeschäfts, bedrohten die Angestellten und Kunden mit Revolvern und raubten den Kassenschatz. Als die verfolgende Menge ihnen den Weg abzuschnellen drohte, sprangen sie in eine Autodroste, zwangen den Wagenführer zur Fahrt und schossen auf ihre Verfolger. Ein Polizist wurde getötet und zwei Personen verwundet. Einer der Räuber wurde gefangen. Er hatte das gestohlene Geld bei sich. Die beiden anderen entkamen.

Der Überfall der drei Banditen auf ein Postgeschäfts erfolgte Montag nachmittag um 2 Uhr in der Ricalandstraße. Als die Banditen in das Geschäft eindrangen, befanden sich zwei Beamte und fünf Kunden in dem Kassenschatz. Gestohlt wurden 10000 Mark. Der Vorfall war von Postbeamten bemerkt worden, die alsbald die Verfolgung der Räuber aufnahmen. Diese zwangen darauf den Chauffeur eines Autos mit dem Postbeamten Revolver, sie anzusprechen. Als sie bemerkten, daß der Chauffeur auf dem Theatervorplatz die Richtung auf die Postbeamten einschlug, schloß einer der Banditen auf die Polizisten, von denen einer getötet wurde, worauf alle in den Wagen verließen und zu Fuß weiterliefen. In dem Augenblick, als einer der Verfolger drei Schritte ab, von dem einen einen der Räuber tot niederstreckte. Der zweite schloß sich in die Arme eines ihm sich entgegenstellenden Postbeamten und wurde gefangen, während der dritte entkam. Im Verlauf der Schürerei wurden außer dem Polizisten ein Beamter getötet und zwei Postbeamten verletzt.

### Handel und Verkehr.

**Stuttgart, 31. August.** (Großmärkte.) Kartoffelgroßmarkt auf dem Leonhardsplatz: Zufuhr 800 Zentner; Preis 4-4,50 Mark für 1 Zentner. — Füllbrunnmarkt auf dem Charlottenplatz: Zufuhr 3 Zentner, Preis 4,50 Mark für 1 Zentner. — Kartoffelmarkt auf dem Wilhelmplatz: Zufuhr 100 Zentner, Preis 4-4,50 Mark für 1 Zentner.

**Stuttgart, 31. Aug.** Dem Dienstagmarkt am Hild. Vieh- und Schlachthof wurden zugeführt: 63 Ochsen, 40 Bullen, 260 Jungkälber (unverkauft 10), 244 (10) Jungstiere, 154 Kühe, 95 Kälber, 100 (80) Schweine, 6 Schafe, 1 Flegel. Erlös aus je 1 Zentner: Rindvieh: Ochsen 1. 53-57 (leichter Markt: 52-57), 2. 45-51 (45-50), Bullen 1. 51-54 (50-53), 2. 45-49 (44-48), Jungstiere 1. 56-61 (54 bis 59), 2. 48-54 (48-53), 3. 43-46 (42-46), Kühe 1. 57-61 (56), 2. 41-54 (41-40), 3. 15-20 (14-20), Kälber 1. 78-83 (74 bis 80), 2. 74-77 (72-75), 3. 67-71 (65-70), Schweine 1. 85 bis 88, 2. 83-84 (82-84), 3. 83-84 (82-84), 4. 80-82 (80-82), Schafe 1. 82-86, 2. 85-88.

**Wargheim, 31. August.** (Schlachthofmarkt.) Aufgeführt waren 337 Tiere, und zwar: 20 Ochsen, 14 Kühe, 39 Kälber, 5 Ferkel, 1 Kälber, 11 Schafe, 238 Schweine. Markterlös möglicherweise: Ochsen 3 Stück Großvieh und 11 Schweine. Preise für ein Zentner: Ochsen 1. 53-58, 2. 48-51, Ferkel 1. 53-55, 2. 48 und 43, Kühe 2. und 3. 35 und 25, Kälber 1. 58-61, 2. 47-52, Schweine 1. 82-86, 2. 85-88.

Die Preise gelten für mästlichen gemogene Tiere und schlachtenfähige Ziegen des Handels ab Stall für Frucht, Fleisch und Verkaufskosten, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über den Stallpreis erheben.

**Karlsruhe, 31. Aug.** (Schlachthofmarkt.) Zufuhr: 30 Ochsen, 37 Kühe, 31 Kälber, 105 Ferkel, 31 Kälber, 780 Schweine. Preise: Ochsen a) 1. 56-62, 2. 55-58, b) 1. 54-55, 2. 52-54, c) 49-52, d) 41-49; Bullen: a) 48-52, b) 45-48, c) 43-45, d) 41-43; Kühe: a) und b) getrennt, c) 32-42, d) 21-32; Ferkel: a) 56-62, b) 45-55; Kälber: a) und b) getrennt, c) 70-78, d) 64-70; Schweine (darunter 44 geschlachtet aus Holland): e) getrennt, f) 86-88, g) 81-85, h) 82-84, e) 78-82. Bemerkungen: Ferkel und Kälber über Karlsruh, Landberg, 1. und 2. Klasse, ab 1000.

Die Preise gelten für mästlichen gemogene Tiere und schlachtenfähige Ziegen des Handels ab Stall für Frucht, Fleisch und Verkaufskosten, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also wesentlich über den Stallpreis erheben.

### Neueste Nachrichten.

**Nürnberg, 31. August.** Reichspräsident von Hindenburg ist aus Dietrichshausen in die Festungshaft des Deutschen Armees und Marineinspektor folgendes Telegramm geschickt: „Der Herr Reichspräsident ist in Dietrichshausen und allen Soldaten, die sich zum Ehrenwort an die unergänglichen Ruhmestaten deutscher Armees und Marine in Nürnberg zusammengedrungen haben, kameradschaftlichen Gruß.“

**Lüpperode, bei Upphof, 1. Sept.** Auf einem Gute kam die Schornstein der Lokomotive mit der Starkstromleitung in Berührung. Der 7jährige Sohn des Gutsbesizers, der die Maschine betrieu-

## Was mein einst war!

Roman von Fr. Leber.

(Nachdruck verboten)

Sie sind es doch gewiß viel feiner gewöhnt, als es hier bei uns ist! Ich weiß wohl, wie es sich eigentlich gehört, da ich in Wendenburg zwei Jahre in Stellung war! Ich wäre gern noch länger geblieben; doch der Vater wollte, daß ich heimkam, weil unter Privatgefangener und genommen wurde. — Sie senkte. Ich habe, ich hatte einen leichten Dienst —

„Sagen Sie doch froh, daß Sie zu Hause sein können — in der Stadt ist's nicht mehr schön.“

„Nun ja —“ meinte sie ägernd, „doch mit dem Vater ist's halt schwer; nichts kann man ihm recht machen — Sie werden es auch noch erleben!“ — Dann sagte sie noch hinzu — „Soll ich Ihnen beim Knospoden helfen?“

„Nein, danke!“ Ein wenig kurz klang seine Antwort; merkte sie denn nicht, daß er allein sein wollte? Langsam schloß er den einen Koffer auf. Neugierig blieb sie bei ihm stehen.

„Ehe ich in Wendenburg in Stellung war, habe ich hier gelehrt! Doch wenn man zu Hause ist, möchte man es auch ein bißchen hübsch haben; darum habe ich mir das große Zimmer eingerichtet — hier —“ sagte sie und öffnete d. z. seiner Kammer gegenüberliegende Tür.

Um nicht ganz unhöflich zu erscheinen, warf er einen flüchtigen Blick in das große, von der Mittags-sonne hell überflutete Zimmer — sehr hübsch!

Dabei fiel das Auge zufällig auf das Mädchen neben sich, das ihm mit erwartungsvollem, ganz eigenem Lächeln ansah.

Die beiden gegenüberliegenden Türen —

Ein Gedanke, ein häßlicher, aber zugleich verführerischer Gedanke, stieg unwillkürlich in ihm auf — doch

nein! Er prehte die Lippen fest aufeinander, und etwas wie Abneigung gegen dieses auf ihre Art raffinierte Geschöpf, das ihn, noch ehe er in dem Hause heimlich geworden, schon in seine Nese stechen wollte, wurde wach in ihm. Er hatte die Sprache solcher begabter Mädchenangen zur Genüge kennengelernt! —

„Sie hatten einen Kriegskameraden als Hilfe?“

„Sie nicht eifrig.“

„Ja, ein Kasse war es! Was war das für ein großer dummer Mensch! Zuletzt verstand er auch etwas deutsch — und denken Sie — er hat mich durchaus bezaubert wollen! Ich war ordentlich froh, als ich dann in Wendenburg war — keine Ruhe hatte ich vor ihm! Er hat gemeint, weil ich ihn nicht wollte —“ gurrend lachte sie auf.

Mit einem unbestimmten, halb mitteilid, halb traurig verächtlichen Blick sah er sie dann an, leise den Kopf schüttelnd. Dann fragte er — „hat er hier auch geschlafen?“ Untere Gefangenen in Rußland sind nicht so gut behandelt —“

„Nein! Da hinten am Boden haben wir noch eine kleine Kammer — die hat dem Russen gehört —“

„Marie —“

Der Bauer rief es. Marie zog ein Gesicht.

„Nicht fünf Minuten Ruhe kann einem der Vater abgeben!“ schloß sie mismutig. „Immer muß man schaffen —! Na, Sie werden es auch noch erleben.“

Aber sie folgte doch dem Rufe, Karl Wänter noch einen letzten Blick zuwerfend.

Er war allein. Indessen konnte er sich nicht entschließen, auszugehen. Dieß und eng wurde ihm; die aufdringliche Nähe des Mädchens hatte etwas in ihm gekührt. Er riß die Flügel des Fensters weit auf und dachte einen Augenblick nach. Dann nahm er mit raschem Entschluß den Koffer und trug ihn nach der Kammer des Russen, die er am Sonntag ja schon gesehen.

Ober wollte er sein kleines bescheidenes Reich aufschlagen — bitter und spöttisch lächelte er: als Nachfolger eines russischen Kriegsgefangenen!

Er wollte aber die Festerabendstunden des Tages ganz allein für sich sein können — ohne spürbare Nähe von Menschen!

Nun mußte er sich die Einrichtungsgegenstände herüberschaffen. Schnell zog er sich um; er hatte auf seinem Koffer ein selbgraues Weinkleid und eine selbgraue Plüsch genommen. Dann schloß er wieder zu. Da hörte er die schweren Tritte des Bauern auf der Treppe; er ging ihm entgegen.

„Wenn es Euch gleich ist, Bauer, möchte ich lieber das Kämmerchen des Russen für mich haben —“

„Warum?“ Ein verwunderter mißtrauischer Blick schloß unter den buschigen Brauen auf Karl Wänter, in dessen Gesicht eine leichte Rote stieg — „kann er dem Manne seine inneren Beweggründe sagen — der hätte ihn vielleicht gar nicht verstanden!“

„Mir ist's lieber so!“ entgegnete er leicht ausweichend. „Jakob Dangelmann war ihm beifällig, daß Bett und den Schrank in das Kämmerchen zu bringen, und bald hatte Karl Wänter es sich so eingerichtet, wie er es haben wollte.“

In diesem Augenblick kam Marie die Treppe hinunter, von Neugierde getrieben. Als sie die getroffene Änderung bemerkte, freute sie den neuen Anblick mit einem spöttisch mitteilidigen Blick, der ihm ganz deutlich sagte — „du fürchtest dich wohl vor mir?“ Und ein eben solches Lächeln lag nun ihren vollen, ein wenig aufgeworfenen Mund. Karl Wänter erregte sich doch ein wenig, und eine helle Rote stieg ihm in das tiefgebräunte Gesicht. Sie lachte unbedarft laut auf, drehte dieß herausfordernd in den Hüften und tänzelte davon, und dann hörte man sie einen Wänter blickend, der gerade neu angekommen war. Wänter schüttelte der Bauer den Kopf — „wo sie nur alles gleich her hat! Das macht die Stadt! Der Bauer war ganz anders —“ — (Fortsetzung folgt.)









**Das Bad im Schulhaus**  
 ist ab morgen Donnerstag den 2. ds. Mts. wieder  
 geöffnet.  
 Birkenfeld, den 1. September 1926.  
 Gemeindepflege: Holan.



**SEPTEMBER 1926**  
 Im Sommer kann manche glückliche Familie in ihr neues Heim, mit dessen Bau zeitig im Frühjahr begonnen wurde, einzichen. Möge dies vielen zur Nachahmung Anlaß geben. Eines der schönsten Sparziele ist die Erwerbung eines Eigenheims.  
 Die angesammelten Gelder vermehren sich noch stark durch Zinsen.

**Württ. Landessparkasse**  
 gegründet 1813  
 Öffentliche Ersparnis- und Kreditanstalt  
 mit Girokasse, Bank- und Börsenabteilung  
 Kanälestr. 25 Stuttgart b. Stadgarten  
 207 050 Zweigstellen im Lande

**Gemeinde Schwann.**  
  
**Stammholz-Verkauf.**

Aus dem Gemeindefeld kommen im Submissionswege zum Verkauf:  
 1. Aus Abt. Wolfsgrube 393 St. Tannen und zwar: 2 Fm. I., 14 Fm. II., 34 Fm. III., 42 Fm. IV., 44 Fm. V., 15 Fm. VI. Klasse. Sägholz 2 Fm. III. Klasse.  
 2. Aus versch. Abteilungen 20 St. Buchen und Eichen und zwar 1 Fm. III., 9 Fm. IV., 1 Fm. V., 0,5 Fm. VI. Klasse.  
 Die schriftlichen bedingungslosen Angebote in Prozenten der Landesgrundpreise ausgedrückt, sind spätestens bis Freitag den 10. September, abends 7 Uhr, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift bei der Schulbrühenamt einzureichen.

**Biedertranz Neuenbürg e. B.**  
 Morgen Donnerstag präzis 1/9 Uhr beginnen wieder die regelmäßigen **Singstunden.**  
 Stimmgabige Herren sind als Sänger jederzeit herzlich willkommen.

**Gelegenheitskauf**  
 Im Auftrag zu verkaufen:  
 Schöne, nachbaum polierte Büffels von 90 M an; modernes Kaffee und Abendz in elden dunkel, zu 280 M, Schränke von 15 bis 100 M in poliert und lackiert, Sofas von 25 M an, neue, gute Rohhaarmatrasen für zwei Betten statt 360 M nur 200 M! Schöne, gebrauchte Rohhaarmatrasen für 1 Bett nur 65 M. Bettstellen, Hüfte, Matrasen, Waschkommoden, Tische, Stühle, Polsterstuhl **äußerst billig**; gebrauchte Nähmaschine 20 M, Federbetten usw.

**Centrale Schöttle, Forzheim,**  
 Dillsteinerstr. 18, Tel. 2165.  
 Büro für Versteigerungen, Vermittlungen, Schätzungen u. a. Aufträge aller Art.

**Donnerstag, 2. Septbr.**  
**Krämer- und Schweine-Markt**  
 in Neuenbürg.



**Miechelsuppe**  
 im **Gasth. z. „Erdler“.**

**Hegenmarkt,**  
 pro Pfund 55 Pfg., nimmt entgegen  
**Gasthaus z. „Traube“,**  
 1. Etod.



Leicht laufend, stabil und dauerhaft sind meine **Pfadfinder-Räder** mit zweijähriger Garantie von **68** Mark an. Nähmaschinen, Sprechapparate, Gummi, Laternen etc. Preise niedr.  
**Illustr. Katalog gratis.**  
**Eleka Compagnie Kassel.**  
 Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

**Calmbach!**  
 Die beiden Herren, welche am 20. Juni, mittags 12 Uhr, gesehen haben, wie bei der Kirche in Calmbach ein etwa vier Jahre alter Knabe einem Motorradfahrer in den Weg lief, jedoch er umgefahren wurde, wollen ihre Adresse in die „Enztäler“-Geschäftsstelle senden. Zeitverlust und Auslagen werden vergütet.

**Als das Beste sich erweist, Was Frau Braxis lobt und preist!**

1/2 lb 50 Pfg.

... Ich ähne ich Ihre „Rama butterfein“ besonders wegen ihres Wohlgeschmacks und ihrer Haltbarkeit. Aus Sparamkeitssichtungen kann ich jeder Hausfrau nur empfehlen, anstatt der teuren Butter „Rama-Margarine butterfein“ zu verwenden.

H. ... **geb. Frau S.**  
 Leiterin der Stadt. Speiseanstalt.

Beim Einkauf von Rama-Margarine butterfein erhält man unentgeltlich abwechselnd von Woche zu Woche die Kinderspielung „Der kleine Coco“ oder „Zipó“, die heitere Post.

**Rama**  
 MARGARINE  
 butterfein

**Unübertroffen**  
 IN QUALITÄT U. GLANZWIRKUNG IST  
**Kavalier-Extra**  
 DAS BESTE ALLER SCHUHPUTZMITTEL  
 UNION-AUGSBURG

**Neuenbürg.**  
 Ab morgen Donnerstag (Jahrmarkt) bis einschliesslich Samstag den 11. September  
**großer Reste-Verkauf**  
 bei  
**Felix Rall**

1/2 Tonne (150 Pfund) ca. 700 neue leckere Salz-  
**Fett-Heringe 27 Mk.** 1/4 Tonne ca. 330 14 1/2 Mk.  
 9 Pfd. Holst. Schweineschmalz, bestes 8.95 Mk.  
 9 Pfd. Holst. Tilsiterform Käse in Staalol 5.95 Mk.  
 9 Pfd. Holst. Holländerform Käse 8.95 Mk.  
 Ab hier gegen Nachnahme. E. Napp, Altona No. 456.

**Schiefer-Tafeln**  
 empfiehlt  
 C. Weich'sche Buchhandlung.

**Neuenbürg.**  
 Schönes, sonniges, heisbares **Zimmer** zu vermieten. — Angebote an die „Enztäler“-Geschäftsstelle.

**Pfannkuch**  
**Frische Marinaden**  
**Bismarckheringe**  
 offen  
 3 Stück 35 Pfg.  
 4 Liter Dose 3.75 Mk.  
**Hollmops**  
 offen  
 3 Stück 40 Pfg.  
 4 Liter Dose 3.75 Mk.  
**Bratheringe**  
 offen  
 Stück 15 Pfg.  
 4 Liter Dose 2.75 Mk.  
**Pfannkuch**

